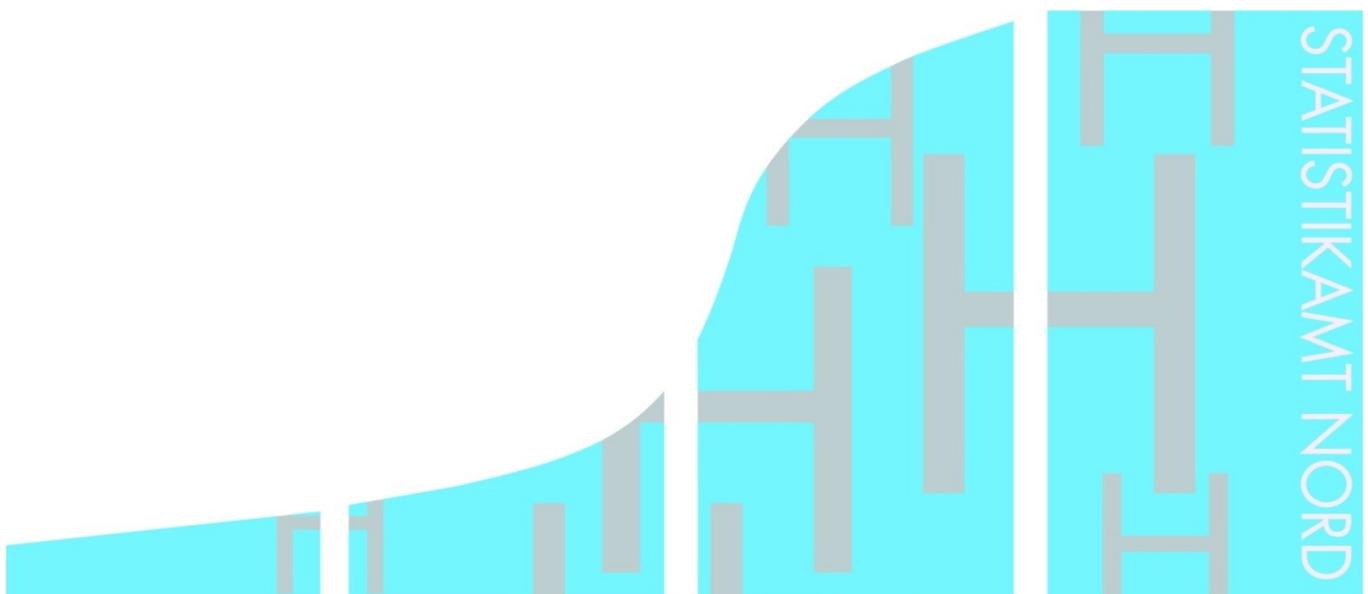


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 10/14 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Oktober 2014 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 6. Januar 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de/

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von November 2012 bis Oktober 2014**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2012	November	5 682	975	203	40	4 464	7	1 223
	Dezember	5 802	722	286	50	4 744	2	939
2013	Januar	5 434	704	237	44	4 449	6	977
	Februar	4 916	653	171	27	4 065	7	841
	März	6 233	803	296	28	5 106	7	1 074
	April	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
	Mai	6 630	1 039	190	36	5 365	11	1 370
	Juni	6 428	1 209	165	31	5 023	6	1 581
	Juli	6 359	1 234	174	28	4 923	10	1 599
	August	6 838	1 326	183	36	5 293	12	1 680
	September	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
	Oktober	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
Summe	November 2012 bis Oktober 2013	72 616	11 662	2 450	418	58 086	95	15 113
2013	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	6	1 058
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 741	882	161	34	4 664	6	1 163
	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 212
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 860 r	1 228 r	162	38	5 432	9	1 546 r
	Juli	6 948 r	1 276 r	169 r	34	5 469	10	1 667 r
	August	7 072 r	1 186 r	190	54 r	5 642	14	1 561 r
	September	6 694	1 206	163	39	5 286	10	1 545
	Oktober	6 910	1 018	155	43	5 694	10	1 281
Summe	November 2013 bis Oktober 2014	79 016	12 218	2 033	462	64 303	112	15 774
Veränderung in %		8,8	4,8	- 17,0	10,5	10,7	17,9	4,4

Aktueller Monat = vorläufige Ergebnisse

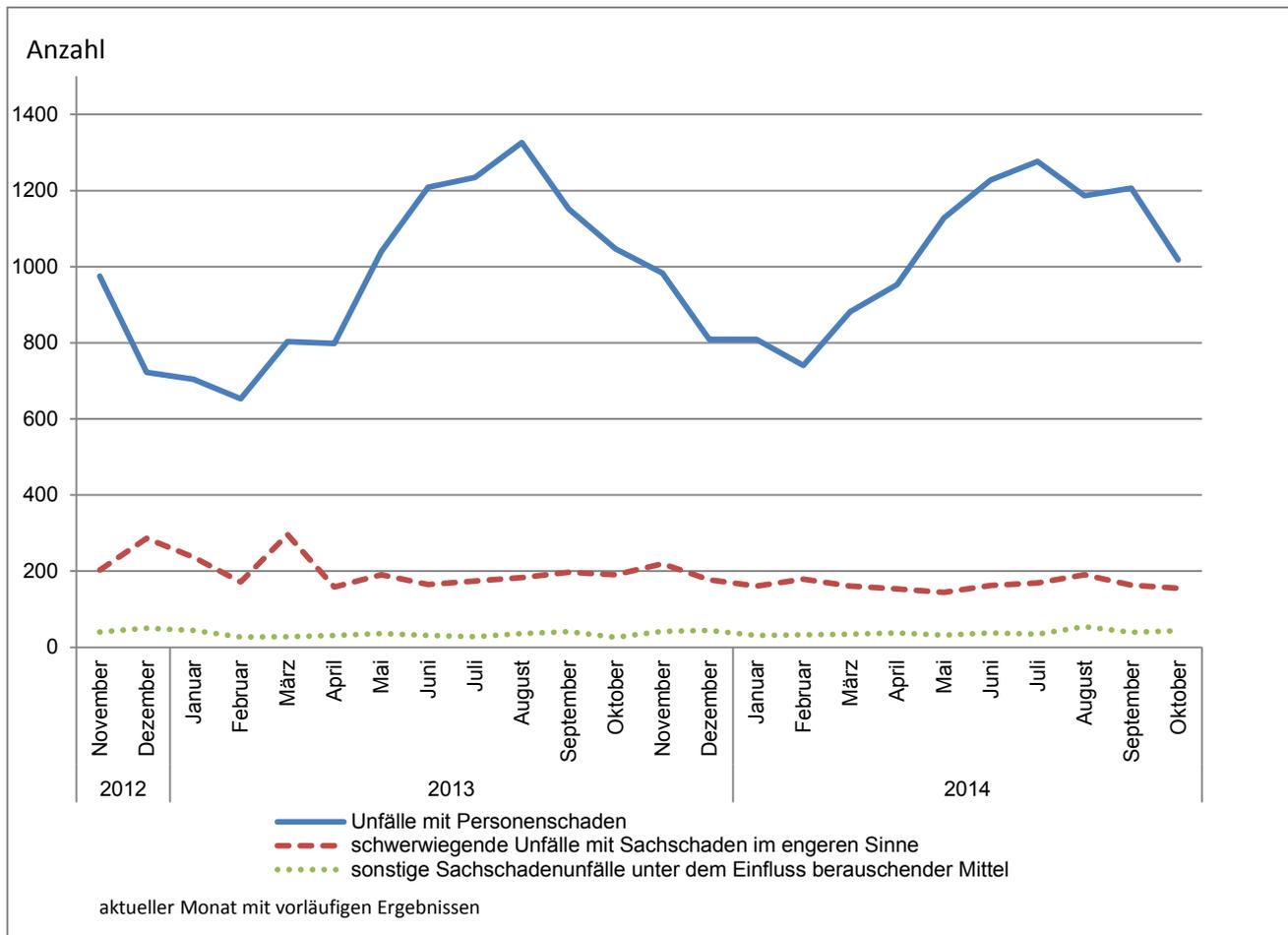
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2014 nach Kreisen
- vorläufige Ergebnisse -

kreisfreie Stadt	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden							
Kreis			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	215	30	4	1	180	–	43
02 Kiel	770	108	9	7	646	–	127
03 Lübeck	602	112	8	2	480	2	138
04 Neumünster	186	46	4	1	135	–	57
Kreisfreie Städte	1 773	296	25	11	1 441	2	365
51 Dithmarschen	248	40	10	1	197	2	60
53 Hzgt. Lauenburg	449	51	14	5	379	1	60
54 Nordfriesland	351	70	6	2	273	2	89
55 Ostholstein	506	74	8	3	421	–	98
56 Pinneberg	598	80	22	7	489	–	97
57 Plön	377	30	7	2	338	–	34
58 Rendsb.-Eckernförde	622	85	10	3	524	1	99
59 Schleswig-Flensburg	438	57	7	1	373	–	80
60 Segeberg	658	100	23	3	532	–	131
61 Steinburg	257	39	8	2	208	1	48
62 Stormarn	633	96	15	3	519	1	120
Kreise	5 137	722	130	32	4 253	8	916
Schleswig-Holstein	6 910	1 018	155	43	5 694	10	1 281
dagegen							
Oktober 2013	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
Veränderung in %	3,3	- 2,8	- 18,4	65,4	5,0	- 9,1	- 2,1

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2014 nach Kreisen
- endgültige Ergebnisse -

kreisfreie Stadt	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden		Unfälle mit nur Sachschaden					
		schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige			
Kreis	Anzahl						
01 Flensburg	180	37	2	2	139	2	52
02 Kiel	701	118	9	3	571	–	141
03 Lübeck	607	119	9	3	476	–	131
04 Neumünster	151	37	3	–	111	–	46
Kreisfreie Städte	1 639	311	23	8	1 297	2	370
51 Dithmarschen	263	46	11	3	203	–	71
53 Hzgt. Lauenburg	437	84	11	3	339	2	110
54 Nordfriesland	362	66	10	3	283	1	90
55 Ostholstein	606	90	19	4	493	2	112
56 Pinneberg	609	137	13	6	453	1	166
57 Plön	356	47	6	1	302	–	57
58 Rendsb.-Eckernförde	549	99	12	4	434	1	132
59 Schleswig-Flensburg	370	60	8	–	302	–	82
60 Segeberg	655	140	17	1	497	–	184
61 Steinburg	240	43	11	–	186	1	58
62 Stormarn	608	83	22	6	497	–	113
Kreise	5 055	895	140	31	3 989	8	1 175
Schleswig-Holstein	6 694	1 206	163	39	5 286	10	1 545
dagegen							
September 2013	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
Veränderung in %	0,9	4,7	- 17,3	- 4,9	0,8	11,1	5,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von November 2012 bis Oktober 2014



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Oktober 2014 nach Kreisen

- vorläufige Ergebnisse -

